

gang und gäbe. Unter Grenze muss nicht unbedingt die Gemeinde- oder gar die Herrschaftsgrenze verstanden werden, sondern es kann auch eine Flur- oder Zehentgrenze damit gemeint sein.

\* \* \*

Dr. Erwin Poeschel, dem Verfasser des ausgezeichnet redigierten Werkes über die liechtensteinischen Kunstdenkmäler ist bei der Behandlung des ehemaligen «Friedgrabens» der das Ober- und Unterland trennte, ein Fehler unterlaufen. Poeschel schreibt auf Seite 17 wörtlich:

„Im «Hohenemser Urbar» wird uns bei der Beschreibung der Südgrenze der Grafschaft Schellenberg — also gegen die Herrschaft Vaduz hin — mitgeteilt, dass durch das Schaanerriet «ein grosser Fridtgraben bis an den Berg» gehe. «Fridt» = «Friede» ist hier in der Bedeutung von «Schutz», «Schirm» zu verstehen, und es besteht also kein Zweifel, dass wir es hier mit einer Letzi zu tun haben. Dem Graben entlang haben wir uns einen Hag, einen Holzverhau oder einen Palisadenzaun vorzustellen, sei es nun als eine ständige oder auch nur als eine temporäre, in Kriegszeiten errichtete Anlage.“ Soweit Poeschel in «Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein».

Dieser ehemalige Friedgraben im Schaanerriet — unser heutiger Scheidgraben — war indessen sicherlich nie befestigt, ebenso wenig der Friedgraben, der heute noch eine lange Strecke die Grenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und Österreich bildet, früher einmal befestigt war. In früheren Jahrhunderten gab es nicht nur Friedgräben, sondern auch Friedhäge, Friedhecken, Friedzäune. Fried (mhd. vride, auch vrede) bedeutet neben Ruhe, Sicherheit, auch Einfriedung, eingehogter Raum, Bezirk. Unter Friedgraben verstand man einen Grenzgraben (eine unbestrittene also befriedete Grenze !)

In unserem hist. Jb. 1927 lesen wir auf Seite 133 von «Riet- und Waldfriedungen». Aus dem Passus: «Im Jahre 1797 verglichen sich Schaan und Vaduz über ihre Wuhrlasten, Riet- und Waldfriedungen. Vaduz erhielt 127, Schaan 146 Teile», kann entnommen werden, dass hier «Friedung» die Bedeutung von «Grenze» hat.

Im unteren Naaftal, dort wo die Schaaner Alpe Gritsch mit der Triesner Alpe Valüna zusammenstösst, liegen die Friedböden (=